Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht

über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl. *)

	Realgymnasium									Realschule			Summa
	Gemeinsam. Unterbau												
	VI	V	IV	UIII	OIII	UII	OII	UI	OI	UIII	OIII	UII	
Religion													
a. evangelisch	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	25
b. katholisch	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	25
Deutsch und Geschichtserzählungen	4 } 5 1	3 } 4 1	4	3	3	3	3	3	3	5	4	4	44
Lateinisch	—	—	—	8	8	6	6	6	6	—	—	—	40
Französisch	6	6	6	4	4	3	2	3	3	5	4	4	51
Englisch	—	—	—	—	—	6	4	4	4	5	4	4	31
Geschichte	—	—	3	2	2	2	} 3	} 3	} 3	2	2	2	24
Erdkunde	2	2	3	1	1	1				2	2	2	16
Rechnen und Mathematik	5	5	5	4	4	4	5	5	5	5	5	5	57
Naturbeschreibung	2	2	3	3	3	—	—	—	—	2	2	2	19
Naturwissenschaften	—	—	—	—	—	2	4	4	4	—	3	3	20
Schreiben **)	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Freihandzeichnen	—	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	22
Linearzeichnen (wahlfrei)	—	—	—	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16

*) Hierzu treten je 3 Stunden Turnen, sowie 2 Stunden Gesang auf allen Klassen.
**) Zur Aufbesserung der Handschrift erhielten einige Schüler der Quarta und Tertia wöchentlich eine Stunde Schreibunterricht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Unterrichtsverteilung für das Schuljahr 1908|09.

	Ordinariat	VI a	VI b	V a	V b	IV a	IV b	U III g	O III g	U II g	O II	U I	O I	U III ra	U III rb	O III r	U II ra	U II rb	Sa.
1. Direktor Krippschild										4 Gal.			3 Franz.						9
2. Professor Hermanni	U III r					3 Naturb.				4 Math.		5 Math. 2 Physik				5 Math.			19
3. Professor Dr. Rodenbusch	O III g							3 Deutsch 1 Erdkunde			4 Lat.	3 Deutsch							21
4. Professor Dr. Sulchel	IV a					4 Deutsch 4 Franz.					3 Franz.					4 Franz. 4 Engl.			21
5. Professor Schoel	O I								2 Relig. 2 Geschichte 1 Erdkunde	2 Geschichte		3 Geschichte	6 Latein 3 Deutsch					2 Relig.	21
6. Oberlehrer Mellin	U I							4 Franz.			4 Engl.	6 Latein						4 Engl. 2 Gesch.	20
7. Oberlehrer Gerdessen	U II ra						4 Deutsch 6 Franz.						4 Engl.	3 Erdkunde			4 Franz. 3 Erdkunde		
8. Oberlehrer Dr. Lausche	VI b		5 Deutsch 6 Franz.					3 Turnen (mit U III)				4 Engl.		3 Turnen mit U IIg 5 Englisch					22
9. Oberlehrer Steinmeister			3 Relig.	2 Religion 2 Erdkunde		2 Religion		2 Relig.						2 Relig.		2 Relig.			15
10. Oberlehrer Wüppermann	VI a	5 Deutsch 6 Franz.					3 Erdkunde					4 Franz.					4 Engl.		21
11. Oberlehrer Seidel	U II g			6 Franz.					4 Franz. 3 Deutsch	3 Deutsch 3 Franz.								4 Franz.	23
12. Oberlehrer Dr. Denke	O II										5 Math.		5 Math.	5 Math. 2 Naturk.			5 Math.		22
13. Oberlehrer Dr. Engelmann*			5 Rechnen 2 Erdkunde 3 Turnen	3 Turnen	5 Rechnen					1 Erdkunde 2 Naturk.				2 Erdkunde					23
14. Oberlehrer Dr. Weber	U III g						3 Geschichte	3 Turnen 2 Geschichte			3 Deutsch 3 Geschichte					2 Erdk.	2 Gesch.		23
15. Oberlehrer Dr. Ehrenhard	U III ra													5 Deutsch 5 Franz. 2 Geschichte	5 Franz. 5 Engl. 2 Erdkunde				24
16. Oberlehrer Dahms	U III b								4 Naturb.		2 Phys.				5 Math. 2 Naturk.		3 Naturk.	5 Math.	23
17. Oberlehrer Fischer	U II rb		2 Naturb.		3 Naturb.	* Naturb.			2 Naturk.	2 Naturk.	2 Chemie	3 Chemie						3 Naturk.	23
18. Oberlehrer Freund					4 Franz. 4 Deutsch	3 Geschichte 3 Erdkunde												3 Deutsch	20
19. Wissenschaftl. Hülfsl. Köhl	IV b	2 Naturb.		2 Naturb.			5 Math. 3 Naturb.	4 Naturb. 3 Naturb.								5 Naturk.			24
20. Hand. d. Höh. Schulamts Dr. Reeder										3 Turnen					3 Geschichte	2 Geschichte 4 Deutsch	4 Deutsch	2 Gesch.	29
21. Zeichenlehrer Adams				2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen mit O III r 2 Pin./Z. mit U III r	2 Pin./Zeichnen				2 Zeichnen 2 Pin./Zeichnen mit O IIIg		2 Zeichnen mit O III g	2 Pin./Zeichnen		28
22. Lehrer am Realgymnasium Aubach	V a		5 Rechnen 2 Schreiben	5 Rechnen 2 Schreiben	2 Religion 2 Schreiben	1 Schreiben für Schüler mit schlechter Schrift		2 Rel.						1 Schreiben mit IV und IIIg					25
23. Lehrer am Realgymnasium Steinmetzer			2 Singen	2 Singen 4 Deutsch		4 Turnen			3 Turnen mit O III r	3 Turnen						3 Turnen mit O IIIg	3 Turnen		24 und 2 Turnfs.
24. Lehrer am Realgymnasium Eumann	V b				2 Erdkunde 3 Turnen		3 Turnen		3 Chorsingen (wöchentlich je 1 Stunde Chorsingen und je 1 Stunde für die hohen und tiefen Stimmen).										23 und 2 Turnfs.
25. Pastor Lic. Lehe															2 Relig. 3 Deutsch				
26. Pastor Jung											2 ev. Rel.	2 ev. Religion							4
27. Kaplan Bortmann		3 Religion		2 Religion		2 Religion		2 Rel. mit U III r		2 Rel.							2 Rel.		4
									2 Rel. mit O IIIr	2 Rel. mit U IIr	2 Religion			2 Rel. mit U IIg		2 Rel. mit O IIIg	2 Rel. mit U IIg		15

*) Herr Oberlehrer Dr. Engelmann trat am 1. Oktober in das Lehrerkollegium ein. Bis dahin waren seine Unterrichtsstunden anderweitig verteilt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die im Schuljahre 1908|09 erledigten Lehraufgaben.

Betreffs der während des Schuljahres behandelten Lehraufgaben wird auf die amtlichen „Lehrpläne und Lehraufgaben" für die höheren Schulen, die dabei zu Grunde gelegt wurden, verwiesen. Der nächste Jahresbericht wird jedoch eine eingehendere Darbietung der einzelnen Klassenpensen enthalten.

Themata der Aufsätze.

A. Deutsch.

OI. 1. Schillers Wallenstein als tragischer Charakter.
2. Ist das Duisburg-Ruhrorter Kaiserdenkmal ein einheitliches Kunstwerk?
3. Der Wettkampf im Leben der Völker. (Kl.-A.)
4. Dorf und Arbeiterkolonie in ihrem sozialen Gegensatz.
5. Still allmählich reift das Köstliche.
6. In den Ozean schifft mit tausend Masten der Jüngling. (Kl.-A.)
7. Die Natur, eine Quelle der Belehrung und Erhebung.
8. Welche nationalen Pflichten erwachsen dem deutschen Volke aus seiner geographischen Lage? (Abiturientenaufsatz.)

UI. 1. Welche Momente erheben den Odysseus im zweiten Teil der Odyssen zu sittlicher Größe?
2. Difficile est modice dicere (Thukydides).
3. Mit welchen Mitteln sucht Virgil den Widerspruch zwischen den Anforderungen epischen Heldentums und der Flüchtlingsrolle des Aeneas auszugleichen? (Kl.-Aufs.)
4. Die parallelle Entwicklung Roms in Sallusts katilianischer Verschwörung und der Stadt in Schillers Spaziergang.
5. Sprache, Mundart und Schriftsprache.
6. Die industrielle Technik im Widerstreit mit den unveräußerlichen Anforderungen des Kulturlebens
7. Oranien.
8. Die Toten sind die Lehrmeister der Lebendigen. (Kl.-Aufs.)

OII. 1. Worin zeigt sich Tellheims Edelmut?
2. Mit welchem Recht betrachten wir Europa als einen besonderen Erdteil?
3. Der geschichtliche Hintergrund in Goethes „Götz von Berlichingen" (Kl.-Aufs.)
4. Gutta cavat lapidem non vi, sed saepe cadendo.
5. „Wem Gott will rechte Gunst erweisen, den schickt er in die weite Welt." (Kl.-Aufs.)
6. Charakteristik Siegfrieds.
7. Welche Veränderungen treten während des 2. Jahrhunderts v. Chr. im wirtschaftlichen, geistigen und sittlichen Leben des römischen Volkes ein? (Kl.-Aufs.)
8. Der Hort im Nibelungenlied und in der nordischen Ueberlieferung.

UII g. 1. Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand.
2. Das Motto zu Schillers Lied von der Glocke: „Vivos voco, mortuos plango, fulgura frango."
3. Was erfahren wir aus dem ersten Gesang von Goethes „Hermann und Dorothea" über Ort, Zeit und Personen der Dichtung (Kl.-Aufs.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Die Schilderung der französischen Revolution durch den Richter. (Nach Goethes „Hermann und Dorothea.")
5. Der Gegensatz zwischen Einst und Jetzt in Goethes „Hermann und Dorothea". (Kl.-Aufs.)
6. Wodurch beweist Johanna vor dem König ihre göttliche Sendung (Kl.-Aufs.)
7. Vorteile der Eisenbahnen.
8. Gold und Eisen.
9. Johanna und Isabeau als Friedensstifterinnen. (Kl.-Aufs.)

UII ra. 1. Eine Beratung der Landsknechte im Mittelalter. (Nach Gustav Freytags Roman „Marcus König.")
2. Der Reichtum der Jugend.
3. Der Zug der Vertriebenen in Goethes „Hermann und Dorothea". (Kl.-Aufs.)
4. Welchen Umschwung in der Lage Frankreichs führt das Auftreten der Jungfrau von Orleans herbei? (Prüfungsarbeit.)
5. Was hat Dorothea erlebt, bevor sie Hermann begegnet?
6. Preußens Reformen nach der Katastrophe von Jena und Auerstedt. (Kl.-Aufs.)
7. Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten. (chrie.)
8. Die Versöhnung des Herzog von Burgund mit dem Könige. (Kl.-Aufs.)
9. Gedankengang in Johannas Selbstgespräch. (J. v. Orl. IV, 1.)
10. Schuld und Sühne der Jungfrau von Orleans nach Schiller. (Prüfungsaufsatz.)

UII rb. 1. Schwert und Pflug. (Ein Vergleich.)
2. Was erfahren wir im ersten Gesang von Goethes „Hermann und Dorothea" über den Ort der Handlung?
3. Warum kann Hermann den Wunsch seines Vaters, eine der reichen Kaufmannstöchter aus der Nachbarschaft zu heiraten, nicht erfüllen?
4. Welche Vorteile bietet die allgemeine Heerespflicht für den einzelnen und die Gesamtheit?
5. Lessings Leben. (Klassenarbeit.)
6. In welchem Verhältnis steht die Glocke zum menschlichen Leben? (Im Anschluß an Schillers „Lied von der Glocke.")
7. Welche Bedeutung hat die Riccautszene in Lessings „Minna von Barnhelm?"
8. Der Wirt in Lessings „Minna von Barnhelm" und in Goethes „Hermann und Dorothea." (Prüfungsarbeit.)
9. Gedankengang in Körners „Aufruf." (Klassenarbeit.)

B. Französisch.

OI. 1. Les progrès du Brandebourg sous le règne du Grand Electeur.
2. Analyse des deux premiers actes de Britannicus, par Racine.
3. La Guerre de Trente ans.
4. Les caractères des femmes dans „les Femmes savantes", par Molière.
5. „Le Misanthrope" par Molière: Cours de l'action.
6. Les personnages dans „le Misanthrope, par Molière (Klassenaufsatz).
7. Les principaux personages dans „Britannicus", par Racine (Abiturientenaufsatz).

UI. 1. Frédéric le Grand (en classe).
2. Les progrès du Brandebourg sous le règne du Grand Electeur.
3. Les généraux prussiens et les généraux français pendant la campagne de 1806—1807 (d'après Lanfrey).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4. Décrivez le cours du Rhin, en insistant sur les lieux historiques où il passe (en classe.)
5. Les différentes manières de voyager.
6. Les principaux personages d'Athalie.

OII. 1. Portrait du Marquis de la Seiglière (D'après Sandeau) Mademoiselle de la Seiglière.
2. La découverte de l'Amérique (Klassenaufsatz).
3. Pierre Corneille.
4. Le comte d'Habsbourg (Klassenaufsatz).
5. Analyse de Cinna.
6. La bataille navale d'Aboukir (Klassenaufsatz).

C. Englisch.

OI. 1. The first scene of Shakespeare's King Richard II.
2. English dress in the XVIIIth century.
3. The River Ruhr.
3. By what means were science and literature propagated in the XVIIIth century?
5. Class changes in England in the latter half of the XVIIIth century?
6. Carlyle's opinions on heroes and heroism.
7. The Scalade of Glogau in 1741.
8. The Euclosure Acts in England.

UI. 1. Conquest of Canada.
2. Development of the English Drama from its first Origins to Shakespeare.
3. The Plagne and the Great Fire in London. (Kl.)
4. Shall there be a Tunnel between England and France?
5. Siege of Paris.
6. Visit of King Edward and Queen Alexandra to Berlin (Kl).
7. The Conquest of the Air.

Lesestoffe.

A. Deutsch.

OI. Hamburgische Dramaturgie; Iphygenie; Goethe'sche Lyrik; Prinz von Homburg; Braut von Messina: privatim: Oedipus Tyrannus.

UI. Goethesche und Schillersche Gedichte; Lessings Laokoon; Egmont; Braut von Messina; privatim: Sophokles Antigone.

OII. Minna von Barnhelm; Götz von Berlichingen; Maria Stuart; Nibelungenlied. Privatlektüre: Ilias und Odyssee.

UII. g. Lied von der Glocke; Hermann und Dorothea; Jungfrau von Orleans; Dichter der Befreiungskriege.

UII. ra. Homers Odyssee; Lied von der Glocke; Goethes Hermann und Dorothea; Schillers Jungfrau von Orleans; Dichter der Befreiungskriege; als Privatlektüre: Lessings Minna von Barnhelm.

UII. rb. Klassenlektüre: Schiller „Lied von der Glocke"; Goethe, „Hermann und Dorothea"; Lessing, „Minna von Barnhelm"; Dichter der Befreiungskriege. Privatlektüre: Schiller, „Jungfrau von Orleans."

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Lateinisch.

OI. Cicero pro Sestio, Horaz Oden und Satiren mit Auswahl. Tacitus Germania.

UI. Livius, Buch XXI und XXX. Cicero, pro Archia und pro Milone. Vergil, Buch II, VI und IX (mit Auswahl).

UII. Ovid, Metamorphosen, Fasten, Tristien, Epistulae mit Auswahl. Cicero, 1 und 4, Catilinaria Sallust. bellum Catilinae.

UII g. Caesar, de bello Gallico, Buch V—VII mit Auswahl. Ovids Metamorphosen: „Die Verwandlung der lykischen Bauern in Frösche" und „Dädalus und Ikarus".

OIII. g. Caesar, bellum gallicum, Buch 1.

C. Französisch.

OI. Racine, Britannicus; Molière, Le Misanthrope; Taine, Les Origines de la France contemporaine. Hauslektüre: Le Malade imaginaire, par Molière.

UI. Racine, Athalie; Lanfrey, Campagne de 1806—07; Daudet, Contes choisis.

OII. Sandeau, Mademoisell de la Seiglière; Corneille, Cinna; Orateurs français depuis la Révolution jusqu'a nos jours.

UII. Maigne, Inventions industrielles.

OIII. Dhombres et Monod, Biographies Historiques.

UIII. Bruno, Le tour de la France.

D. Englisch.

OI. Shakespeare, King Richard II. Carlyle, Auswahl aus seinen Werken. Lecky, English Manners and Conditions in the latter Half of the XVIIIth Century.

UI. Shakespeare, Coriolanus; — Escott: England, its People, Polity and Pursuits. — Scott Quentin Durward (Hauslektüre).

OII. Chambers, English History.

UII. r. Scott, Tales of a Grandfather.

Themata der Abiturientenarbeiten.

Deutsch: Welche nationale Pflichten erwachsen dem deutschen Volke aus seiner geographischen Lage?

Latein: Sallust. Catil. Cap. 6.

Französisch: Les principaux personnages dans Britannicus, tragédie par Racine.

Mathematik: 1. Welche Länge hat der Schatten eines 70 m hohen Kirchturmes in Duisburg am 16. Mai um 10 Uhr morgens wahrer Sonnenzeit? (Die geograph. Breite von Duisburg ist S = 51° 26', die Deklination der Sonne an dem betreffenden Tage S = 19° 3').

2. Welche vier aufeinander folgenden ganzen Zahlen haben die Eigenschaft, daß die Summe der Kuben der ersten drei Zahlen gleich dem Kubus der vierten Zahl ist?

3. Eine Hyperbel zu zeichnen, wenn ein Scheitel der großen Achse, der Mittelpunkt und die Tangente gegeben sind.

4. Gegeben ist die Gleichung der Parabel $y^2 = 8x$ und außerhalb derselben ein Punkt, dessen Koordinaten $x_2 = -10$ und $y_2 = +2$ sind. Welches sind die Koordinaten des Berührungspunktes der von diesem Punkt an die Parabel konstruierten Tangente? Es ist eine genaue Figur zu zeichnen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Physik. Die Gesetze für die Reflexion des Lichtes an einem sphärischen Hohlspiegel sind abzuleiten, und die Formel für Zentralstrahlen ist zu erörtern.

In welche Entfernung von einem Hohlspiegel mit der Brennweite f = 30 cm muß ein Beobachter, der die Sehweite a = 25 cm hat, sein Auge bringen, um ein deutliches Bild davon 1. aufrecht, 2. umgekehrt zu sehen?

Technischer Unterricht.

Turnen.

Die Anstalt besuchten im Jahre 1908/09 im Sommer 419, im Winter 402 Schüler. Von dieser waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Uebungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer 33, im Winter 37	im Sommer —, im Winter 1
Aus anderen Gründen (wegen des weiten Schulweges u. s. w.)	„ „ 12, „ „ 13	„ „ — „ „ —
zusammen	im Sommer 45, im Winter 50	im Sommer —, im Winter 0,2 %
Also von sämtlichen Schülern:	im Sommer 10,7 %, im Winter 12,2 %	

Bei 17 Klassen bestanden 10 Turnabteilungen, von denen die kleinste 31 und die größte 55 Schüler zählte. Bei geeigneter Witterung wurde ein Teil der pflichtmäßigen Turnstunden zu Turnspielen und kleineren Uebungsmärschen, im Winter auch zum Eislauf verwandt. Außerdem wurden den Turnspielen in der günstigen Jahreszeit wöchentlich zwei Stunden gewidmet. Die Beteiligung daran, welche den Schülern freigestellt war, war zeitweise sehr erfreulich. An ihrer Leitung beteiligten sich die Herren Oberlehrer Dr. Lausche, Lehrer Steinmetzer und Eumann. Die Spiele wurden meist auf den städtischen Wiesen in der Nähe des für unseren Stadtteil geplanten Stadtparks abgehalten. Dringend wünschenswert wäre es, wenn bei der bevorstehenden Anlage des Parkes wie in anderen Städten ein für Turnspiele geeigneter Platz hergerichtet würde.

Zeichnen.

Der Unterricht im Linearzeichnen wurde in drei Abteilungen abgehalten; die obere umfaßte 14, die mittlere 14 und die untere 12 Schüler.

Stenographie.

Den Unterricht in der Stenographie, der von Herrn Dr. Reeder erteilt wurde, besuchten 38 Schüler. In den beiden Abteilungen für Anfänger waren je 10 und 20 Schüler, während der Kursus für Geübtere 8 Teilnehmer zählte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Übersicht über die an der Anstalt eingeführten Lehrbücher.

Lehrfach	Titel der Bücher	Klasse
Religion		
a) evangelisch	Armstroff, biblische Geschichte	VI, V.
	Heidelberger Katechismus	VI-IV, UIII g,-UIIg, UIII r.-UII r.
b) katholisch	Biblische Geschichte nach Overber	VI-IV.
	Katechismus für die Diözese Münster	VI-IV, UIII g.-UII g.,UIII r.-UII r.
Deutsch	Hopf & Paulsiek, Leseb., bearbeitet von Muff, Abt. für VI.	VI.
	„ „ „ „ „ „ V.	V.
	„ „ „ „ „ „ IV.	IV.
	„ „ „ „ „ „ UIII.	UIII.
	„ „ „ „ „ „ OIII.	OIII.
	„ „ „ „ „ „ UII	UII.
	„ „ „ „ „ „ OII.	OII.
	„ „ „ „ „ „ UIG. und OIG.	UI-OI.
	Regeln und Wörterverzeichnis zur deutsch. Rechtschreibg.	VI-IV.
Lateinisch	J. Wulff, Uebungsbuch, I. Teil.	UIII g.
	„ Latein Lesebuch.	UIII g.
	„ Latein. Wortkunde.	UIII g.
	Gillhausen-Perthes, Latein. Formlehre.	UIII.g.
	Reinhardt, Latein. Satzlehre.	OIII g-OI g.
	J. Wulff, Uebungsbuch, II. Teil.	OIII g-OI g.
	„ „ III. „	OII g-OI g.
Französisch	Ploetz, Gustav, Elementarbuch, Ausgabe C.	VI, V.
	„ Uebungsbuch, Ausgabe B.	VI-IV, UIII g-OII g UIII r-UII r.
	Ploetz-Kares, Sprachlehre.	VI-IV, UIII g-OI g, UIII r-UII r.
Englisch	Hauskuecht, The English Student	OII g-OI g, UIII r-UII r.
	„ The English Reader.	OIII r, UII r, OII g.
Geschichte	Neubauer, Geschichte für höhere Lehranstalten	
	1. Teil, Geschichte des Altertums Mk. 1,60.	IV.
	2. „ Deutsche Geschichte Mk. 3.—.	UIII-UII.
	3. Geschichte des Altertums Mk. 2.—.	OII.
	4. Deutsche Geschichte bis zum Westfälischen Frieden Mk 2.—.	UI.
	5. Vom Westfälischen Frieden bis auf unsere Zeit Mk. 2.40.	OI.
Erdkunde	Daniel, Leitfaden,	V-IV, UIII g, UII g, UIII r-UII r.
	Debes, Schulatlas.	VI-IV,
	„ Kirchhoff-Kropaschek, Schulatlas.	UIII g,-OI g. UIII r-UII r.
Rechnen und Mathematik	Schellen, Rechenaufgaben. Ausg. A, I. Teil (bearbeitet von Klind und Frank) Mk. :,50	VI-V.
	1. Teil, Planimetrie, Stereometrie u. Trigonometrie Mk 2.40.	IV-UII.
	2. Teil, Planimetrie, Stereometrie u. Trigonometrie Mk. 2.40	OII-UI.
	3 Darstell nde Geometrie, Kegelschnitte, Analytische Geometrie Mk. 3,20.	OI.
	Heilermann u. Dickmann, Algebra, I.	UIII g-UII g, UIII r-UII r.
	„ „ II.	OII-OI.
	„ Grundlehren der Trigonometrie.	UII,
	„ „ „ Stereometrie.	UII.
Physik	Boerner, Leitfaden der Experimentalphysik.	OIII g-UII g. OIII r-UII r.
	„ Lehrbuch der Physik, II. Stufe.	OII-OI.
Chemie	Rildorff, Grundriß der Chemie, Mk. 4.—.	UII-OI.
Naturbeschreibung	Schmeil-Norrenberg,*) Naturwissenschaftl. Unterrichtswerk Ausgabe für Realanstalten	
	a) Pflanzenkunde, in Einzelbänden für die Klassen Preis Mk. 0,80; 1,—; 1,-; 1,40; 1,—; 1, .	VI-UII,
	b) Tierkunde, in Einzelbänden für die Klassen Preis Mk. 0,70; 1,—; 1,30; 1,40; 1,60; 1.—.	VI-UII.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von Ostern ab gelangen mit Genehmigung der vorgesetzten Behörde zur Einführung;

Lehrfach	Titel des Buches	Klasse
Katholische Religionslehre	Rauschen, Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Klassen höherer Lehranstalten	OIII-I
Geschichte	Putzger, Historischer Schul-Atlas, bearbeit. von Baldamus und Schwabe	IV-OI

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

(Des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums zu Coblenz).

1908.

1. April Der Herr Minister hat das bisherige mit einer Realschule verbundene Realprogymnasium als Realgymnasium anerkannt.

6. April. Die Aufnahmeprüfungen sollen in der Regel in den letzten Tagen der Osterferien stattfinden.

25. April. Die Wahl des Kandidaten des Höheren Schulamts Dr. Ehrenhard zum Oberlehrer wird bestätigt.

12. Juli. Der Herr Minister übersendet ein Exemplar der „Geschichte des preußischen Staates" von Berner als Prämie für einen würdigen Schüler (es erhielt sie der Oberprimaner Beekmann).

17. August. Die Wahl des Oberlehrers Dr. Engelmann (bisher an der Landwirtschaftsschule zu Bojanowo) zum Oberlehrer wird bestätigt.

14. September. Um den Schülern die Teilnahme am wahlfreien Linearzeichnen zu erleichtern, soll ihnen die Wahl frei stehen, ob sie sich mehr nach der mathematischen oder zeichnerischen Seite ausbilden wollen. Der Unterricht von der Obersekunda bis zur Oberprima erstreckt sich daher auf

1) spezielle darstellende Geometrie, Schattenlehre und Perspektive (1 Stunde wöchentlich).
2) die Elemente der malerischen Perspektive und Schattenkonstruktion, projektives und perspektivisches Darstellen von Geräten, Gebäuden, Gebäudeteilen, von einfachen statischen Konstruktionen, einfachen Maschinen und Maschinenteilen; Terrainaufnahmen (1 Stunde wöchentlich).

Der gesammte Linearunterricht ist wahlfrei. Schülern der Klassen OII-OI, die sich zur Teilnahme melden, ist freizustellen, ob sie den Unterricht in der speziellen darstellenden Geometrie oder den in der malerischen Perspektive oder den in beiden Fächern besuchen wollen. Wer sich zur Teilnahme bereit erklärt, muß mindestens ein Semester den von ihm gewählten Unterricht besuchen.

6. Oktober. Die Wahl des Kandidaten des Höheren Schulamts Fischer zum Oberlehrer wird bestätigt.

21. Oktober. Die Wahl des Kandidaten des Höheren Schulamts Freund zum Oberlehrer wird bestätigt.

31. Oktober. Die Ferienordnung für das Schuljahr 1909 wird festgesetzt wie folgt:

1. Anfang des Schuljahres 1909: Donnerstag den 22. April 1909.
2. Pfingstferien: Freitag den 28. Mai bis Dienstag den 8. Juni.
3. Hauptferien: Freitag den 6. August bis Mittwoch den 15. September.
4. Weihnachtsferien. Mittwoch den 22. Dezember bis Dienstag den 4. Januar.
5. Osterferien: Dienstag den 22. März bis Mittwoch den 13. April.

14. November. Die Wahl des Wissenschaftlichen Hülfslehrers Dahms zum Oberlehrer wird bestätigt.

2. Dezember. Uebersendung von zwei Exemplaren des Werkes von Prof. Dr. Berner „Geschichte des Preußischen Staates", welche von Seiner Majestät dem Kaiser zur Verteilung als Prämien für Schüler überwiesen sind.

15. Dezember. Durch Ministerial-Erlaß wird dem Oberlehrer Schoel der Charakter als Professor verliehen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1909.

20. Januar. Durch Allerhöchsten Erlaß wird dem Professor Schoel der Rang der Räte vierter Klasse verliehen.

24. Januar. Von den durch Ministerialerlaß getroffenen Aenderungen in der Ordnung der Reifeprüfung an den neunstufigen höheren Schulen (Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule) wird folgendes erwähnt: Die Bestimmungen in § 11,3 werden von „nicht zulässig." im zweiten Absatze an bis zu den Worten „im Absatz 2 nicht vorliegen" einschließlich durch die folgende ersetzt:

„Dagegen steht es der Prüfungskommission zu, nach pflichtgemäßem Ermessen darüber zu ent-
„scheiden, ob und inwieweit etwa nicht genügende Leistungen in einem Lehrgegenstande durch die
„Leistungen des Schülers in einem anderen Lehrgegenstande als ausgeglichen zu erachten sind."

26. Januar. Der Herr Minister bestimmt im Einvernehmen mit dem Evangelischen Oberkirchenrat, daß an denjenigen höheren Lehranstalten, deren Vormittagsunterricht fünf Stunden dauert, für den Katechumenen- und Konfirmandenunterricht der evangelischen Schüler an zwei Wochentagen in den mittleren Klassen, sofern die Verhältnisse es irgend gestatten, die erste Stunde des Vormittags entweder frei zu halten oder mit solchen Lehrgegenständen zu belegen ist, von denen eine Befreiung für die Dauer des pfarramtlichen Unterrichts zulässig erscheint.

20. März. Die Wahl des Wissenschaftlichen Hülfslehrers Köhl zum Oberlehrer wird bestätigt.

20. März. Die Wahl des Kandidaten des höheren Schulamts Dr. Reeder zum Oberlehrer wird bestätigt.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Nachdem am 27. Februar 1908 die erste Reifeprüfung am Realgymnasium abgehalten worden war, erfolgte am 1. April durch den Herrn Minister die Anerkennung der Anstalt als vollberechtigtes Realgymnasium. Es ist damit der innere Ausbau beendet, doch auch der äußere sieht nunmehr seiner Vollendung entgegen. Der stattliche neue Anbau, der in seiner Ausdehnung dem alten Gebäude fast gleichkommt, wird der Anstalt vor allem die so dringend notwendigen Räume für den Unterricht in den naturwissenschaftlichen Fächern bringen. Schon jetzt läßt sich sagen, daß sie in ihren Abmessungen und ihren zweckmäßigen Einrichtungen den Vergleich mit anderen Anstalten nicht zu scheuen brauchen. Auch die Aula, zu deren Ausschmückung Herr Fabrikbesitzer Morian einen namhaften Beitrag zur Verfügung stellte, wird nach ihrer Fertigstellung der Anstalt zur Zierde gereichen. Eine eingehendere Beschreibung des Neubaues bleibt dem nächsten Bericht vorbehalten. Die neuen Räume werden mit Ausnahme der Aula voraussichtlich schon nach Ostern in Benutzung genommen werden können, während die festliche Einweihung des Gesamtneubaues erst nach Herrichtung der Aula erfolgen kann. Als Tag der Feier ist vorläufig der 2. Juli in Aussicht genommen worden.

In das Lehrerkollegium traten zu Ostern ein die Herren Oberlehrer Dr. Weber (geb. am 14. Januar 1879 zu Woldegk, absolvierte den zweijährigen Vorbereitungsdienst am Königlichen Gymnasium zu Kiel und an der Realschule zu Elmshorn), Oberlehrer Dr. Ehrenhard (geb. am 21. März 1879 zu Saargemünd, leistete den Vorbereitungsdienst an dem Königlichem Gymnasium zu Schleusingen und an der Oberrealschule zu Suhl ab), Kandidat des höheren Lehramts Dr. Fischer (geb. am 18. Januar 1876 zu Barth, absolvierte das Pädagogische Seminarjahr am Gymnasium zu Kolberg, die erste Hälfte des Probejahrs am Gymnasium an der Apostelnkirche zu Köln und wurde dann zur Fortsetzung des Probejahres der Anstalt überwiesen. Er ist Oberlehrer seit dem 1. Oktober 1908), Wissenschaftlicher Hülfslehrer Dahms (geboren am 19. April 1880 zu Bredereiche, war im Vorbereitungsdienst von Ostern 1905 bis Ostern 1907 an dem Gymnasium zu Neubrandenburg und dem Realprogymnasium zu Neustrelitz tätig, diente als Einjährig-Freiwilliger bis zum 1. Oktober 1907. Am 1. Oktober 1908 wurde er zum Oberlehrer ernannt), Wissenschaftlicher Hülfslehrer Köhl (geb. am 2. Juni 1878 zu St. Johann, war im Vorbereitungsdienst

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und als Wissenschaftlicher Hülfslehrer von Herbst 1905 bis Ostern 1908 am Gymnasium zu Saargemünd beschäftigt). Der im März 1908 gewählte Oberlehrer Dr. Engelmann konnte erst zum 1. Oktober 1908 in sein hiesiges Amt eintreten. (Er ist geboren am 24. Februar 1876 zu Worbis, war vorher an verschiedenen landwirtschaftlichen Lehranstalten, zuletzt als Oberlehrer an der Landwirtschaftsschule zu Bojanowo tätig).

Der Gesundheitszustand im Lehrerkollegium war im allgemeinen befriedigend. Der Unterzeichnete mußte einige Wochen wegen einer Operation, der er sich zu unterziehen hatte, seiner beruflichen Tätigkeit entsagen, außerdem waren die Herren Prof. Hermanni, Prof. Dr. Rodenbusch, Prof. Dr. Stichel, Oberlehrer Dr. Denke, Oberlehrer Steinmeister und Lehrer Steinmetzer für längere Zeit, andere Herren für kürzere Zeit durch Krankheit genötigt, den Unterricht auszusetzen. Die gesundheitlichen Verhältnisse unter den Schülern waren gut. Leider hatte die Anstalt den Verlust eines wackeren, zu den schönsten Hoffnungen berechtigenden Schülers, des Quintaners Franz Böckler, zu beklagen, der am 2. Juni beim Baden ertrank. Das Lehrerkollegium und seine Mitschüler gaben ihm das letzte Geleite.

Am 9. Juli unternahmen die einzelnen Klassen — meist unter Führung der Ordinarien — Turnfahrten nach schönen Punkten der näheren oder ferneren Umgegend. Wenn auch die Wanderer hier und da durch einen Regenschauer überrascht wurden, so war doch der Verlauf des Ausflugs recht befriedigend.

Am ersten Schultage nach den Herbstferien, dem 15. September, beging die Schulgemeinde die Feier des Sedantages. Am Morgen fand ein Festakt in der Aula statt, zu dem sich außer Lehrern und Schülern viele Gäste eingefunden hatten. Herr Professor Dr. Stichel würdigte in seiner Festrede die Bedeutung des Tages. Nachmittags zog die Anstalt unter Vorantritt einer Musikkapelle an den Fuß des Duisburger Waldes, woselbst im Schwerdtschen Garten Rast gemacht wurde. Unter Gesängen, Reigen und turnerischen Spielen verging der Nachmittag. Abends wanderte dann die ganze Schar zurück, um das Fest auf dem Rathausplatz mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland zu beschließen.

Am 27. Januar wurde unter zahlreicher Beteiligung des Kuratoriums, der Eltern und sonstiger Anstaltsfreunde der Geburtstag seiner Majestät des Kaisers in üblicher Weise in der festlich hergerichteten Aula gefeiert. Die Festrede hielt Herr Prof. Dr. Rodenbusch über „Goethe als Fürstenerzieher". Im Anschlusse daran überreichte der Direktor dem Oberprimaner Wessels und dem Unterprimaner Hansmerten das Werk „Berner, Geschichte des preußischen Staates" als Kaiserprämie.

Aus dem Kuratorium schieden im Laufe des Jahres die Herren Kaufmann Johannes Schenk und Dechant Pfarrer Sprenger, welche beide viele Jahre hindurch eifrige und schätzenswerte Mitglieder gewesen waren. An ihre Stelle traten Herr Dr. med. Hecker und Herr Pfarrer Kötter. Das Kuratorium bilden nunmehr folgende Herren:

1. Bürgermeister Pütz } ständige Mitglieder,
2. Realgymnasialdirektor Knippschild } ständige Mitglieder,
3. Direktor der Rheinischen Stahlwerke, Geheimer Kommerzienrat Goecke,
4. Oberbahnhofsvorsteher Hansmerten,
5. Dr. med. Hecker,
6. Pfarrer Hofius,
7. Fabrikbesitzer Hugo Morian,
8. Rechtsanwalt Sternberg,
9. Pfarrer Kötter.

Am 4. März fand die Reifeprüfung am Realgymnasium unter dem Vorsitze des zum Königlichen Kommissar ernannten Direktors statt. Sämtliche sieben Oberprimaner bestanden die Prüfung, zweien — Beckmann und Wessels — konnte der mündliche Teil derselben erlassen werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Das Zeugnis für die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Militärdienst erwarben im Herbst 1908 am Realgymnasium die drei Untersekundaner Brünger, Pollmann und Wickum, von denen sich einer einem praktischen Berufe gewidmet hat, an der Realschule die vier Untersekundaner Herding, Koopmann, Krebbing und Welschen, die bis auf einen sich praktischer Tätigkeit zugewendet haben. Ostern 1909 erlangten das erwähnte Zeugnis am Realgymnasium 12 Untersekundaner: Clemens, Fordan, Im Brahm, Kunkler, Ludwig, Müller, Neerfeld, Rehorn, Pollert, Schröder, Wessels, Wollmann, von welchen vier in das praktische Leben eintreten wollen. Auf der Realschule konnte 34 Untersekundanern dieses Zeugnis zuerkannt werden: Becker, Boecking, Boewe, Boge, Bongert, Dehnen, Edelbrock, Ehrmann, Eifert, Giesbert, Haußmann, Hesse, Hißmann, Julius, Kalkofen, Koch, Fr. Kolkmann, W. Kolkmann, Kühnen, Lehmann, Luwen, Nohlen, Nowack, Oestrich, Reppin, Roß, Samson, Spatz, Thomas, Tummes, Türnau, Wimmer, Witting, Zimmer, welche bis auf acht einen praktischen Beruf ergreifen wollen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht

über die Schülerfrequenz und deren Veränderungen im Schuljahr 1908/9.

	OI	UI	OII	UIIg	OIIIg	UIII	IV a b	V a b	VI a b	UIIr a b	OIII	UIII a b	Summa
1. Bestand am 1. Febr. 1908	5	8	9	15	19	22	59	69	86	37	54	31	914
2. Abgang bis Ostern 1908	5	1	2	4	1	2	10	7	6	28	5	8	79
3. Zugang durch Versetzung Ostern 1908	7	7	8	17	17	22	56	66	—	40	21	20	272
4. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1908	—	—	3	—	5	1	5	4	60	—	2	1	81
5. Frequenz zu Anfang d. Schuljahres 1908/9.	7	7	11	20	28	26	69	76	75	50	32	23	419
6. Zugang im Sommer 1908	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	1	4
7. Abgang im Sommer 1908	—	—	1	3	—	1	3	5	—	5	4	—	22
8. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
9. Frequenz zu Anfang des Winters 1908/9	7	7	10	17	23	25	66	73	75	47	28	24	402
10. Zugang im Winter	—	—	—	—	1	—	—	1	2	—	—	1	5
11. Abgang im Winter	—	—	—	—	1	—	1	3	3	3	1	1	13
12. Bestand am 1. Febr. 1908	7	7	10	17	23	25	65	71	74	44	27	24	394
16. Durschchnittsalter am 1. Februar 1909	18,4	18,5	17,6	16,1	15,6	14,1	13,5	12,6	11,1	17,0	15,8	14,5	

2. Übersicht

über die Religions- und Heimatverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kathol.	Dissident.	Juden	Einheim.	Auswärt.	Ausländ.
1. Zu Beginn des Sommerhalbjahres 1908	315	98	3	3	326	88	5
2. Zu Anfang des Winterhalbjahres 1908/9	303	94	3	3	313	84	5
3. Am 1. Februar 1909	296	92	3	3	306	83	5

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die Abiturienten.

Ostern 1908.

Nr.	Name	Geburtstag	Geburtsort	Konfession	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Schulbesuch in Jahren auf der Anstalt	Schulbesuch in Jahren in Prima	Zukünftiger Beruf
1	Fröhlich, Oskar	11. Jan. 1889	Duisburg	evang.	Kgl. Oberbahnassistent	Duisburg-Meiderich	9	2	Kaufmann
2	Horsters, Hans	22. März 1887	Krefeld	„	Gastwirt	Orsoy	5	2	Chemiker
3	Kaspers, Wilhelm	25. Juli 1889	Walsum	„	Rentner	Walsum	8	2	Neu Philologie
4	Schenk, Paul	15. Juni 1889	Duisburg-Meiderich	„	Kaufmann	Duisburg Meiderich	9	2	Mathematik
5	Wende, Friedrich	12. März 1889	Duisburg-Meiderich	„	Kaufmann	„	4½	2	Neu. Philologie

Ostern 1909.

Nr.	Name	Geburtstag	Geburtsort	Konfession	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Schulbesuch in Jahren auf der Anstalt	Schulbesuch in Jahren in Prima	Zukünftiger Beruf
1	Beekmann, Emil	7. Aug. 1890	Duisburg-Meiderich	evang.	Hauptlehrer	Dsbg.-Meider.	8	2	Bankfach
2	Gerber, Paul	4. Nov. 1889	Duisburg-Beeck	„	Rektor	Obermarxloh	8	2	„
3	Gooßes, Wilhelm	13. Aug. 1889	Duisburg-Meiderich	„	Schmiedemstr.	Duisburg-Meiderich	9	2	Neu. Philologie
4	Schwenk, Arthur	26. Mai 1890	Wald	„	Hauptlehrer	Oberhausen	2	2	Rechtswissenschaft
5	Söller, Ewald	21. Dez. 1890	Duisburg-Meiderich	„	Ziegeleibesitzer	Duisburg-Meiderich	9	2	„
6	Wefels, August	11. Spt. 1890	Duisburg-Ruhrort	„	Schiffsbefrachter	Duisburg-Meiderich	8	2	Neu. Philologie
7	Wessels, Hermann	23. Juni 1891	Duisburg-Ruhrort	„	Lehrer	Duisburg-Meiderich	9	2	„

V. Sammlung von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek.

(Verwalter Prof. Dr. Stichel.)

Anschaffungen: Chambers Twentieth Century. — Lehmann, Der deutsche Unterricht — Rich. M. Meyer, Grundriß der deutschen Literaturgeschichte. — Handbuch für Lehrer höherer Schulen. — Cury et Boerner, Histoire de la Littérature francaise. — Uhde, Paris. — Uhde-Bernays, Nürnberg. — Schäfer, Der Niederrhein und das bergische Land. — Plattner, Ausführliche Grammatik der französischen Sprache. — Schmidt, Schönheit und Gymnastik. — Sauerlandt, Griechische Bildwerke. — Detmer, Das kleine pflanzenphysiologische Praktikum. — Oels, Pflanzenphysiologische Versuche. — Bulthaupt, Dramaturgie des Schauspiels. — Peters, England und die Engländer. — Meyer-Markau, Heimatluft. — Knoevenagel, Praktikum des anorganischen Chemikers. — Esser, Pflanzenmaterial. — Müller, Mikroskopisches und physio-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

logisches Praktikum. — Vannier, La clarté française. — Hamilton, The English News Paper Reader. Münch, Gestalten vom Wege. — Rethwisch, Der bleibende Wert des Laokoon.

Paul, Grundriß der germanischen Philologie. — Ploetz, Systematische Darstellung der französischen Aussprache. — Riehl, Zur Einführung in die Philosophie der Gegenwart. — Münch, Jean Paul. — Ullrich, Programmwesen. — Cramer, Die freiere Behandlung des Lehrplans auf der Oberstufe. — Clemen, Paulus. — Baumgarten, Hellenische Kultur. — Kauffmann, Deutsche Metrik. — Handbuch über die Organisation und Verwaltung der öffentlichen preußischen Unterrichtsanstalten. — Die Methode Gouin. Dargestellt von R. Kron. — Dettweiler, Didaktik und Methodik des lateinischen Unterrichts. — Knabe, Die einheitlichen Ziele im Schulwesen. — Walter, Zur Methodik des neusprachlichen Unterrichts. — Ders., Aneignung und Verarbeitung des Wortschatzes. — Ders., Der Gebrauch der Fremdsprache bei der Lektüre in den Oberklassen. — Tappert, Französischer Lektüre-Kanon. — Reichel, Englischer Lektüre-Kanon. — Gefficken, Griechisches Drama. — Passy et Rambeau, Chrestomathie française. — Schoenichen, Aus der Natur, Bd. 1—4. — Elze, Abhandlungen zu Shakespeare. — Newcomb-Engelmanns, Populäre Astronomie — Vogt und Koch, Geschichte der deuschen Literatur. — Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. Sanders, Wörterbuch der Hauptschwierigkeiten in der deutschen Sprache. — Sybel, Geschichte der Revolutionszeit. — Pütz, Historische Darstellungen und Charakteristiken. — Jäger, Homer und Horaz im Gymnasial-Unterricht. — Lehmann, Deutsche Poetik. — Chambers Cyclopaedia of English Literature. — Christs, Geschichte der griechischen Literatur. — Schäfer, Weltgeschichte der Neuzeit. — Warnecke, Hauptwerke der bildenden Kunst. — Flügel, Die Sittenlehre Jesu. — Adreßbuch von Duisburg. — T. Livi ab urbe condita libri. Buch I—X. Bearb. v. H. J. Müller.

Zeitschriften.

Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Köpke und Matthias, Monatschrift für höhere Schulen. — Literarisches Centralblatt. — Les Annales. — Le maître phonétique. — Victor, Die neueren Sprachen. — Neuphilologische Blätter. — Zeitschrift für lateinlose Schulen. — Rundschau für Geographie und Statistik. — Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. — Die Umschau. — Monatschrift für das deutsche Turnwesen. — Review of Review. — Körper und Geist. — Korrespondenz-Blatt für den akademisch gebildeten Lehrerstand.

2. Schülerbibliothek.

(Verwalter: Professor Dr. Stichel).

A. Geschenke: Vom Oberlehrer Wippermann: Warnecke, Bilder zu Fritz Reuters Werken.

B. Anschaffungen: Hebels Schatzkästlein für die Jugend. — Lemke, Die elf Offiziere vom Schill'schen Corps. — Spielmann, Aufgang aus Niedergang. — Rabe, Lebensgeschichte eines Pferdes. — Osterwald, Gudrun. — Spyri, Heimatlos. — Dies., Heidis Lehr- und Wanderjahre. — Dies., Heidi kann brauchen, was es gelernt hat. — Hoffmeyer, Dreikaiserbüchlein. — Stacke, Erzählungen aus der griechischen Geschichte. — Andersen, Die schönsten Märchen. — Wuttke-Biller, Lina Bodmer. — Werner, Admiral Karpfanger. — Ohorn, Aus Tagen deutscher Not. — Wildenradt, Der Kampf um die Marienburg. — Lienhard, Der Raub Straßburgs. — Dietz, Märchen und Tiergeschichten. — Hans Stock, Der Schmied von Ochsenfurt. — Hahn, Joachim von Zieten. — Wildenradt, Geschichte und Dichtung. — Kühn, Nettelbeck. — Schäffer, Naturparadoxe. — Robinson Crusoe. — Reisen und Abenteuer des Frh. von Münchhausen. Weber, Götz von Berlichingen. — Pichler, Die Helden der deutschen Wanderzeit. — Meister, Hung-li-Tcheng.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schanz. Der Jugend liebste Stunden. — Sprengel, Der erste April. — Hofmann, Hauffs Märchen. — Schmidt, Reinecke Fuchs. — Leporin, Meine Neffen. — Gerstäcker, Der kleine Wallfischfänger. — Schmidt, Die Nibelungen. Gudrun. — Schwab, Sagen des klassischen Altertums. — Klaußmann, Das Vermächtnis des Oheims. — Bechstein, Deutsches Märchenbuch. — Scott, Ivanhoe. — Benndorf, Für Mühe und Fleiß. — Bayer, Der Krieg in Südwestafrika. — Gullivers Reisen. — Scott, Der Talisman. — Jugendgartenlaube. — Japanische Märchen. — Höcker, Im Reiche der Mitte. — Grimm, Kinder- und Hausmärchen. — Falch, Das Nibelungenlied. — Ders., Die Sage von den Wölsungen und Niflungen. — Schwartz, Charakterköpfe aus der antiken Literatur. — Schmidt, Philosophisches Lesebuch. — Altendorf, Sophokles, Antigone. — Sachs, Ausgewählte Werke. — Arndt, Meine Wanderungen mit Frh. von Stein. Fränkel, Die schönsten Lustspiele der Griechen und Römer. — Zola, Le cercle de fer. — Molière, L'avare. — Mérimée, Colomba. — Coppée, Erzählungen. — Contes modernes. — Lanfrey, Campagne de 1806/7. — Ders., Campagne de 1809. — Loti, Le Pêcheur d'Islande. — Scheid, Chemisches Experimentirbuch für Knaben. — Pochhammer, Dantes Göttliche Komödie. — Buchwald, Martin Luther. — Peyre, Histoire des Beaux-Arts. — Oeuvre schoisies de Alfred de Musset. — Pelissier, Anthologie. — Thiers, Expédition d'Egypte. — Erckmann-Chatrian, Waterloo. — Ders. Histoire d'un conscrit. — Moliére, Les femmes savantes. — Stoll-Lamer, Götter des klass. Altertums. — Dähnhardt, Deutscher Märchenschatz. — Keck-Busse, Deutsche Heldensagen. — Trollope, Drei Erzählungen — Aeschylos Werke. — Aristophanes Werke. — Euripides Werke. — Homers Ilias und Odissee. — Plato, Der Staat. — Plutarchs Werke. — Sophokles Werke. — Morceaux choisis de Alfred de Vigny. — Morceaux choisis de Victor Hugo. — London, Old and New. —

Selections from Byron. — Shakespeare., J. Caesar. — Chamber's History of England. — Round about England. — David Copperfields Boyhood. — Selections from W. Scott. — Popular Writers. — Romanciers du XIXe. siécle. — Life and customs in old England. — Chamber's History of the Victorian Era. — The Growth of Greater Britain. — Stories from Waverley. — Histoire de France, ed. Hasberg. — Chatelain, Ausgewählte Erzählungen. — Molière, Le malade imaginaire.

3. Sonstige Sammlungen.

Die Lehrmittel der übrigen Sammlungen wurden den im Etat ausgeworfenen Summen entsprechend ergänzt und erweitert. Als Verwalter der Lehr- und Anschauungsmittel fungierten: Oberlehrer Mellin (Geschichte und Erdkunde), Professor Hermanni (Physik), Oberlehrer Dr. Denke (Mathematik), Oberlehrer Fischer (Chemie), Oberlehrer Dr. Engelmann (Botanik), Wissenschaftlicher Hilfslehrer Köhl (Zoologie), Zeichenlehrer Adams (Zeichnen), Realgymnasiallehrer Steinmetzer (Turnen).

An Geschenken erfuhren die Sammlungen folgende Bereicherungen: Herr Zeichenlehrer Adams schenkte einen Schreibdiamanten, Herr Kaiserlicher Bankvorstand Sattler Henze's Weltkarte und Verkehrskarte, der Sextaner Bomnüter zahlreiche Versteinerungen und Mineralien, der Quartaner Driesen Erze und Mineralien, Herr Kägerah-Hamburg einen Kasten zur Demonstration der Gewinnung und Verbreitung der Kaffeebohne, der Quartaner Jacke ein Aquarium, der Sextaner Hanebeck einen Taschenkrebs, der Sekundaner Julius australische Schmetterlinge, der Sekundaner Koch Bienen und Bienenwaben, der Sextaner Hecker eine Schildkröte, der Obertertianer Stratenwerth 10 Visierrahmen, der Untertertianer Dahmen einen Holzwürfel. — Allen Gebern sei hiermit freundlicher Dank gespendet.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Das Kapital der Stiftung der „Meidericher Steinkohlenbergwerke" beträgt 1466,24 Mk.

Würdigen und bedürftigen Schülern kann vom Kuratorium Schulgeldbefreiung zugebilligt werden, doch darf die Zahl der Freistellen nicht über 5 Prozent der zahlenden Schüler hinausgehen. Anträge auf Gewährung von Freistellen sind an den Vorsitzenden des Kuratoriums, Herrn Bürgermeister Pütz, oder auch an den Unterzeichneten einzureichen und nach Verlauf eines jeden Schuljahres zu erneuern.

VII. Mitteilungen an das Elternhaus.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 22. April, vormittags 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfungen finden am Tage vorher, Mittwoch, den 21. April, von 8 Uhr vormittags ab statt. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1. ein Geburtsschein, 2. ein Impf- bezw. Wiederimpfschein, 3. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule. Zu schriftlichen Anmeldungen werden Formulare vom Hauswart verabfolgt. Mündliche Anmeldungen werden am 5. und 6. April und späterhin noch am Dienstag, den 20. April, vormittags von 10—12 Uhr entgegengenommen. Zur Aufnahme in die Sexta werden erfordert: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Fertigkeit, ein leichtes Diktat ohne grobe Fehler in deutscher und lateinischer Schrift leserlich und reinlich nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. Das für die Aufnahme in die unterste Klasse geeignetste Lebensalter ist das neunte oder zehnte Lebensjahr.

Es wird darauf hingewiesen, daß Schüler nach dem vollendeten 12. Lebensjahr in die Sexta, nach dem vollendeten 13. Jahre in die Quinta und nach dem vollendeten 15. Jahre in die Quarta nicht aufgenommen werden können.

Das Schulgeld beträgt für einheimische Schüler 130, für auswärtige 160 Mark; außerdem wird eine Aufnahmegebühr von 6 Mark erhoben.

Bei der Versetzung nach der Untertertia haben sich die Eltern zu entscheiden, ob sie ihren Sohn dem Realgymnasium oder der Realschule zuführen wollen. Die Absolvierung letzterer Anstalt berechtigt zum einjährig-freiwilligen Militairdienst und bietet auch eine geeignete Vorbildung für die praktischen Bedürfnisse des bürgerlichen Lebens. Soll jedoch dem Sohne für später eine höhere Laufbahn offengehalten werden, so ist der Besuch des Realgymnasiums anzuraten. Es sei dabei erwähnt, daß die Schüler des Realgymnasiums auch für die praktischen Berufsarten gut vorbereitet werden. Das Englische setzt allerdings erst auf der Untersekunda ein, wird dann aber auch in verstärktem Maße betrieben.

Um Mißbräuchen zu begegnen, ist durch Verfügung vom 16. Februar 1900 bestimmt worden, daß für jeden nach Beginn des Schuljahres beabsichtigten Anstaltswechsel, falls dieser nicht durch zwingende häusliche Verhältnisse bedingt ist, unter Angabe der Gründe die Genehmigung des Kgl. Prov.-Schulk. nachgesucht werde.

Die evangelischen Eltern werden dringend ersucht, ihre Söhne — soweit dies nur eben angängig ist — den Katechumenen- und Konfirmandenunterricht auf der Unter- und Obertertia absolvieren zu lassen, da nur in diesen Klassen bei der Aufstellung des Stundenplanes auf die betreffenden Schüler Rücksicht genommen werden kann.

Sämtliche Schüler müssen bei Beginn der Dunkelheit, wenn anders sie nicht die ausdrückliche Ermächtigung ihrer Eltern besitzen, in ihren Wohnungen sein. Die Abendgrenze für die Schüler ist von Ostern

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Das Kapital der Stiftu ke" beträgt 1466,24 Mk.

Würdigen und bedürftig hulgeldbefreiung zugebilligt werden, doch darf die Zahl der Freistelle Schüler hinausgehen. Anträge auf Gewährung von Freistellen sind errn Bürgermeister Pütz, oder auch an den Unterzeichneten einzureich ahres zu erneuern.

VII. M rnhaus.

Das neue Schuljahr beg ormittags 8 Uhr. Die Aufnahme, prüfungen finden am Tage vorh Uhr vormittags ab statt. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1. Wiederimpfschein, 3. das Abgangs- zeugnis der zuletzt besuchten Sch en Formulare vom Hauswart ver- abfolgt. Mündliche Anmeldunge erhin noch am Dienstag, den 20. April, vormittags von 10—12 in die Sexta werden erfordert: Geläufigkeit im Lesen deutscher u leichtes Diktat ohne grobe Fehler in deutscher und lateinischer Schr Sicherheit in den vier Grundrech- nungsarten mit ganzen Zahlen. unterste Klasse geeignetste Lebensalter ist das neunt

Es wird darauf hingewi 12. Lebensjahr in die Sexta, nach dem vollendeten 13. Jahre in di Jahre in die Quarta nicht auf- genommen werden können.

Das Schulgeld beträgt ärtige 160 Mark; außerdem wird eine Aufnahmegebühr von 6 Ma

Bei der Versetzung nach u entscheiden, ob sie ihren Sohn dem Realgymnasium oder der Re ung letzterer Anstalt berechtigt zum einjährig-freiwilligen Militairdiens ung für die praktischen Bedürfnisse des bürgerlichen Lebens. Soll e Laufbahn offengehalten werden, so ist der Besuch des Realgymnas daß die Schüler des Realgymna- siums auch für die praktischen B Englische setzt allerdings erst auf der Untersekunda ein, wird dann n.

Um Mißbräuchen zu beg bruar 1900 bestimmt worden, daß für jeden nach Beginn des Sch falls dieser nicht durch zwingende häusliche Verhältnisse bedingt ist, zung des Kgl. Prov.-Schulk. nach- gesucht werde.

Die evangelischen Eltern — soweit dies nur eben an- gängig ist — den Katechumenen- Unter- und Obertertia absolvieren zu lassen, da nur in diesen Klas nes auf die betreffenden Schüler Rücksicht genommen werden kann.

Sämtliche Schüler müsse ers sie nicht die ausdrückliche Er- mächtigung ihrer Eltern besitzen, in nze für die Schüler ist von Ostern

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

bis Pfingsten auf 8 Uhr, von Pfingsten bis zu den Hauptferien auf 9 Uhr und im Winterhalbjahr auf 7 Uhr abends festgesetzt.

Auswärtige Schüler bedürfen zur Wahl der Pension der Genehmigung des Direktors.

Der Direktor ist an den Schultagen — mit Ausnahme des Sonnabends — von 11—12 Uhr auf seinem Dienstzimmer zu sprechen. In amtlichen Dingen bittet er dringend ihn nur hier aufsuchen zu wollen.

Duisburg-Meiderich, im März 1909.

Knippschild,
Realgymnasialdirektor.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf